



KINDERN IN NOT HELFEN

JAHRESBERICHT 2021
KALENDER 2022 / 23

www.projekthilfe-chile.de



Durch die Corona-Spenden war die Anschaffung u.a. von Tablets möglich.



RENACER



Der Wiederaufbau
des Kulturzentrums
RENACER hat begonnen.

Liebe Mitglieder, liebe Paten,
Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,
liebe LeserInnen,



wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2022 wieder in Kalenderform anbieten zu können. Die Arbeit in unseren Projekten war und ist weiterhin nur durch Ihre großzügigen Spenden möglich. **Als Vorsitzende möchte ich Ihnen persönlich und im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich für Ihre engagierte Unterstützung im vergangenen Jahr danken.** Unser Dank gilt auch der WG Werbeagentur, die uns seit 2020 bei der Gestaltung dieses Kalenders unterstützt.

Was war das für ein unglaubliches Jahr 2021, das zweite in Folge!

Viele Probleme durch die COVID-19-Pandemie belasten weiterhin die Menschen. Sie hat die armen Länder besonders hart getroffen, weil deren Bewohner mit geringem oder unzeitigem Einkommen häufig auch ihren Arbeitsplatz verloren haben. Sie verfügen daher über keine Rücklagen und können auch kaum auf soziale Absicherung zurückgreifen. In den Randsiedlungen der Großstadt Concepción, wo sich die von uns geförderten Projekte befinden, werden wir ohnehin mit bitterer Armut konfrontiert. **Damit hat die humanitäre Hilfe von PHC auch nach 42 Jahren höchste Priorität.**

Die große Resonanz auf unseren „Corona-Spendenaufwurf“ im Jahr 2020, durch den wir einige der akuten und schlimmsten Nöte lindern konnten, **hat uns viel Mut und Kraft gegeben, uns für die Weiterentwicklung der Projekte einzusetzen.** U.a. war es dadurch gelungen, Tablets und Internetzugänge für den Heimunterricht der Schulkinder der Martin-Luther-Schule zu finanzieren.



Der neugestaltete Schulhof der Martin-Luther-Schule

Das Centro Comunitario: Ein wichtiger Anlaufpunkt für viele Kinder und Familien in Agüita de la Perdiz. Hier befindet sich auch der Kindergarten und der Hort.

Im Jahr 2021 haben wir zur weiteren Verbesserung des Lernumfelds und der Lernbedingungen einen ebenso erfolgreichen Spendenauftrag starten können: **für den Wiederaufbau des Kulturzentrums RENACER**. Allein durch Ihre große Unterstützung konnte vor Ort bereits mit den Aufbauarbeiten begonnen werden. **Ihnen allen, die sich so zahlreich beteiligt haben, danken wir von ganzem Herzen!** Ein ausdrücklicher Dank kommt auch von den Kindern und deren Familien aus dem Viertel Agüita de la Perdiz und der Leiterin des Centro Comunitario, Sra. Graciela Silva, die zu unseren direkten Ansprechpartnern vor Ort gehört.

Gemäß der Satzung dient PHC der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden mit dem Ziel, ihnen über den Zugang zu Bildung den Weg aus der Spirale der Armut zu ermöglichen. Durch mehr als 100 erfolgreiche Patenschaften haben Kinder mit Ihrer Hilfe die Schule abschließen und eine berufliche Ausbildung machen können. Das war ihre Chance, sich ein eigenständiges Leben aufzubauen. Auch die Martin-Luther-Schule ist in der Region ein anerkanntes Bildungsinstitut geworden. Dank Ihrer Spenden wurde dort das Lernklima durch Renovierungsmaßnahmen, den Einbau einer kombinierten Heizungs- und Klimaanlage sowie die Neugestaltung des Schulhofs deutlich verbessert.

Die von PHC unterstützten Projekte stehen unter der Schirmherrschaft, Kontrolle und Verwaltung der Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Concepción. Die Verantwortlichen dort, sowie die Helfer von PHC arbeiten ehrenamtlich. Es bestehen enge persönliche Kontakte untereinander.

Unser Vorstand ist dankbar für jede Form von Mithilfe durch Anregungen, Kritik, Mitgliedschaft, Spenden oder als Paten. Bitte berichten Sie in Ihrem Umfeld über diese humanitäre Arbeit, um den Unterstützerkreis weiter zu vergrößern. Bleiben Sie alle gesund und weiterhin interessiert an unserer Projektarbeit!

Ihr Team von Projekthilfe Chile e.V.

Heide Hengemühle

Muchas gracias y saludos cordiales,
Dr. med. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.

Lernen Sie uns kennen:
bei unserer Hauptversammlung
am **So., 3. Juli 2022, 15 Uhr** –
auch in virtueller Form.
Beachten Sie dazu bitte unsere
beiliegende Einladung.



Das sind wir, die Gesichter des Vorstands von Projekthilfe Chile e.V.



Geschäftsführender Vorstand



Erweiterter Vorstand

Unsere Motivation und Aufgaben im Verein

Dr. med. Heide Hengemühle hat als gebürtige Chilenin und durch ihre Verwandtschaft weiterhin eine sehr enge Beziehung zu Chile. Heide ist unsere 1. Vorsitzende und kümmert sich um die Kommunikation mit Chile und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit.

Katharina López Acuña hat im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei Projekten vor Ort gearbeitet und hat noch immer privat Kontakt nach Chile. Katharina ist unsere 2. Vorsitzende und betreut die Einzelpatenschaften.

Sebastian Scheube ist in Chile geboren und führt die Vereinsarbeit seiner Eltern (Bärbel und Günther Scheube) fort, die schon seit Beginn der Vereinsgründung 1980 als Mitglieder dem Verein angehören und diesen aktiv unterstützen. Sebastian ist unser Kassenwart und kümmert sich um die Finanzen und um unsere Website.

Dr. Jonas Dimroth hat nach dem Abitur in einer sozialen Einrichtung in Coronel, ca. 20 km südlich von Concepción, bei der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern geholfen. Diese Zeit war für ihn prägend. Jonas kümmert sich um die Familienpatenschaften.

Dr. Heinrich Hüchting gehört dem erweiterten Vorstand an und ist mit seiner reichen Erfahrung durch seine langjährige Vereinsarbeit als 1. Vorsitzender von PHC nicht zu entbehren.

Anna-Maria Kühne hat durch ihre Arbeit in den Projekten vor Ort im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres einen Bezug zu Chile und zum Verein. Anna-Maria gehört dem erweiterten Vorstand an und unterstützt die Arbeit des Vorstands.

Rebecca Vogel hat ebenfalls ein Freiwilliges Soziales Jahr in Chile absolviert und ist durch diese Arbeit mit Projekthilfe Chile e. V. in Kontakt gekommen. Rebecca ist seit 2020 neu im erweiterten Vorstand und unterstützt die Arbeit des Vorstands.



Ausführliche Informationen und einen guten Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie auf unserer Website: www.projekthilfe-chile.de



Natürlich bleibt der persönliche Austausch – wie hier vor Ort in Chile – unerlässlich (v. l. Heide Hengemühle (Vorstand PHC), Annegret Hoffmann (Vorstand Chile), Chr. Concha Peña (Direktorin Martin-Luther-Schule). Und doch ist es schön, dass die Welt enger zusammenrücken kann (u. Vinka Chacano, Sozialarbeiterin vor Ort).



VIRTUELLES TREFFEN & CO DIE ARBEIT DES VEREINS IM WANDEL DER ZEIT

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und Beschlüsse besser gemeinsam fassen zu können, haben wir bereits Ende 2019 begonnen, Videokonferenzen statt Präsenzveranstaltungen in Bremen durchzuführen. Durch die Pandemie ist der Umgang mit den digitalen Werkzeugen kein Hexenwerk mehr und für uns als Verein hat es den Vorteil, dass auch weit entfernt wohnende Mitglieder, Interessierte und Gäste teilnehmen und sich einbringen können. **Die Erfahrung hat gezeigt, dass das virtuelle Format sehr gut angenommen wird.**

Doch natürlich freuen wir uns auch über den persönlichen Austausch und möchten die diesjährige **Mitgliederversammlung als duales Zusammentreffen** anbieten. Dies bedeutet ein Zusammenkommen bei der 1. Vorsitzenden in Delmenhorst, sollten es die geltenden Regelungen erlauben, sowie die Möglichkeit an eben dieser Veranstaltung auch online teilzunehmen.

Auf der Hauptversammlung werden vom Vorstand die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr aufgezeigt und die Rückfragen der Mitglieder direkt beantwortet. Geplant ist auch die virtuelle Teilnahme von Mitgliedern des Direktoriums in Concepción/Chile, was unsere laufende Arbeit deutlicher und nachvollziehbarer macht.

Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung. **Über eine ebenso zahlreiche Teilnahme wie 2021 würden wir uns sehr freuen.** Informationen dazu erhalten Sie direkt mit dem Versand des Jahresberichts bzw. über **unsere Webseite www.projekthilfe-chile.de.**

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

Einzel-Patenschaften

Mit einer Einzelpatenschaft unterstützen Spender*innen Kinder und Jugendliche in schwierigen familiären und ökonomischen Situationen, damit diese eine Förderung im Rahmen ihrer Schul- und Ausbildung erhalten. In den gut 40 Jahren Vereinsgeschichte blicken wir auf über 100 Patenschaften zurück, die einen erfolgreichen Berufsabschluss ermöglichten. Die Kommunikation über Mails, Briefe und direkte Betreuung geschieht überwiegend über unsere Sozialarbeiterin in Concepción, Vinka Chacano. Hier in Deutschland können Sie gerne bei Interesse direkt Kontakt aufnehmen: katharina.lopez.acuna@phcev.de



siehe
Seite
10 & 17

Familien-Patenschaften

Im Rahmen von Förderprogrammen werden bei den Familien-Patenschaften Familien unterstützt, die unter sehr schwierigen ökonomischen und sozialen Lebensumständen ein oder mehrere chronisch kranke und/oder körperlich/geistig beeinträchtigte Kinder zu versorgen haben.

Für die Familien-Patenschaften besteht ein Fond, in den regelmäßige Zuwendungen fließen; auch gezielte Spenden sind jederzeit unter Angabe des Zwecks möglich.

Die Möglichkeit für einen direkten persönlichen Bezug der Spender*innen zu den Familien gibt es hier nicht. Eine zusätzliche sonderpädagogische Unterstützung der Kinder vor Ort befindet sich derzeit im Aufbau.

siehe
Seite
15 & 16



Martin-Luther-Schule

Im Stadtteil Candelaria gelegen bietet die Schule 280 Schüler*innen von der Vorschule bis zur 8. Klasse Zugang zu Bildung und sozialem Miteinander. Sie stellt einen wichtigen Ankerpunkt für die Kinder samt Familien in dem sozialschwachen Stadtteil dar. Wir unterstützen die Schule und einzelne Projekte der Schule mit Spendengeldern. Geplant ist von der engagierten Direktorin Christina Concha Peña die Förderung der psychomotorischen Entwicklung von Kindergarten- und Vorschulkindern. Dazu ist die Schaffung eines weiteren Schulraumes erforderlich.

siehe
Seite
11 & 12

Centro Comunitario im Viertel Aguita de la Perdiz

Das Sozialzentrum mit Krippe und Kindergarten, Betreuung von Schulklassen bis zur 5. Jahrgangsstufe, sowie Angebote der Erwachsenenbildung, bietet eine soziale Unterstützung der Familien aus prekären Verhältnissen. Außerdem sind hier die Familienpatenschaften angebunden. PHC unterstützt die Arbeit durch gezielte Spenden.

siehe
Seite
7 – 9



Diabetiker Hilfsprojekt CANAD

1983 gründete Dr. med. Andrea Gleisner Otero den Verein CANAD (Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético). Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Schulung und konkrete Unterstützung von an Diabetes Typ 1 erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Dies wird mithilfe erworbener Spenden ermöglicht. PHC unterstützt das für die Schulung wichtige jährliche Sommercamp. Dies musste bei der aktuellen Pandemie leider ausfallen. Die entsprechenden Spendengelder wurden für Ersatz-Schulungsprogramme verwendet.

siehe
Seite
13 & 14





Chile –
Concepción –
San Pedro
de la Paz



Mai



Chiles aktuelle Situation in Zahlen

(Quellen: Weltbank, Vereinte Nationen, Statistisches Bundesamt, Friedrich Ebert Stiftung)

Chile ist flächenmäßig etwa doppelt so groß wie Deutschland (756.700 km² zu 357.580 km²). Das Land hat verteilt über 4 Klimazonen in der Nord-Süd-Ausdehnung eine Länge von ca. 4.200 km (im Vergleich Deutschland 875 km).

Wirtschaft: In beiden Ländern dominiert der Dienstleistungssektor. In Chile leben mehr Menschen von der Land- und Fortwirtschaft.

Hauptstadt: Santiago de Chile **Amtssprache:** Spanisch
Bevölkerung: 19.83 Mio. (2022) **Währung:** Chilenischer Peso

Warenexporte: Erze, Schlacke, Kupfer (auch verarbeitet), Früchte, Fische
Warenimporte: Mineralien, Brennstoffe, Fahrzeuge, Maschinen, Elektronik

Ca. 1% der erwerbstätigen Bevölkerung erzielt 30% des gesamten Einkommens. 14,4% der Chilenen leben in Armut, 4,5% der Gesamtbevölkerung gelten als arm (Die Armutsgrenze liegt bei ca. 145 US\$ monatlich). Gesellschaftstragende Berufe wie Lehrer und Angestellte, Richter und Polizisten sind chronisch unterbezahlt. Das derzeitige Bildungssystem beinhaltet zwar staatliche Schulen, die teilweise kostenlos sind, eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhält man jedoch nur an teuren Privatschulen. Der fehlende Zugang zu Bildung ist somit in Chile die wichtige Ursache für die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich.

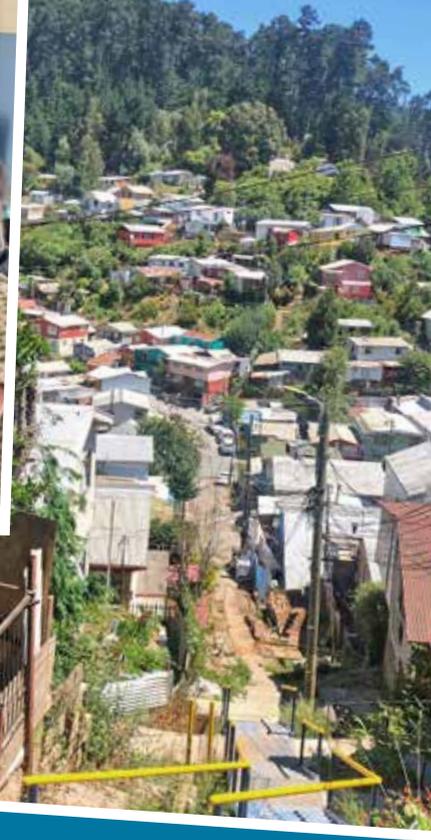
Daten und Fakten im Vergleich Chile (CL) und Deutschland (DE)

Durchschnittseinkommen: CL: 13.610 US\$, DE: 43.700 US\$
Erwerbslosenquote: CL: 7,4%, DE: 3,7%
Erwerbslosenquote (15 – 24-jährige): CL: 18,2%, DE: 6,4%
Human Development Index (Rang weltweit): CL: 42, DE: 4
Anteil der Fachkräfte: CL: 70,3%, DE: 87,4%

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					





Im „neuen“ Centro Comunitario ist immer was los. Ein herzlicher Empfang ist garantiert, auch wenn Besuch aus Deutschland kommt.



Juni

Die Geschichte von Agüita de la Perdiz

Das Viertel Agüita de la Perdiz entstand ca. 1955 nach einer Landbesetzung von Familien aus dem Umland von Concepción – sie gehörten zu den Armen und Wohnungslosen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche wurde auf die Armut aufmerksam und begegnete dieser mit praktischer Hilfe – es entstand eine Milchküche, um die Nahrung für Kleinkinder sicher zu stellen. Danach wurde für die Vorschulkinder der Kindergarten „Los Sobrinitos“ gegründet. Im Rahmen diakonischer Projekte fanden auch Fortbildungen der Mütter in Ernährung und Säuglingspflege statt sowie verschiedene Kurse für die BewohnerInnen.

Im „Centro Comunitario“ werden bis heute ein Hort (Sala Cuna) und ein Kindergarten und schulbegleitende Förderung für Schulkinder und Jugendliche aufrechterhalten. Heute werden ca. 120 Mädchen und Jungen ab 3 Monaten betreut. Über eine intensive Arbeit mit den Eltern und der Nachbarschaft werden auch Erwachsene angesprochen. Im Verlauf wurde

eine Erweiterung des kulturellen Angebotes eingerichtet, um die Familien einzubeziehen und ein kulturelles Angebot für die Agüita de la Perdiz zu etablieren.

Es entwickelte sich ein reges soziales Miteinander in dem Kulturzentrum „RENACER“ mit einem großen Angebot an Musik, Theater, Nachhilfeunterricht, Handarbeiten. Es wurde ein Ort der Identifikation für das Viertel, in dem man gemeinsam Kunst und Kultur praktizierte. Es war außerdem ein Treffpunkt und Beschäftigungsort für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Nach jahrzehntelanger Arbeit in einem beengten Holzhäuschen („Gelbes Haus“) konnte 2008 ein paar Meter weiter ein zweistöckiger Neubau eingeweiht werden, der den Vorgaben der Kindergartenvereinigung Chile entsprach. Finanziert wurde er überwiegend durch die Kindernothilfe, ergänzt um Spenden von PHC e.V.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			





Für den Erhalt des Kulturzentrums RENACER wurde im Vorfeld lautstark demonstriert.

Juli

AKTUELLES zum Centro Comunitario – Kulturzentrum RENACER



In den letzten Jahren wurde das **Kulturzentrum RENACER, Erweiterung des intensiv genutzten Centro Comunitario** immer wieder notdürftig repariert, um es als kulturellen Veranstaltungsort für Jugendliche und Erwachsene zu erhalten. Mittlerweile ist das oft als "Gelbes Haus" bezeichnete Kulturzentrum praktisch unbewohnbar geworden.

Aus dem Wunsch heraus, erneut ein funktionelles Kulturzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu haben, setzen sich viele Bewohner des Stadtteils Agüita de la Perdiz dafür ein, dass das Holzhaus wieder aufgebaut wird. Zur Unterstützung des Wiederaufbaus wurde von PHC Ende des Jahres 2021 ein **Spendenaufruf** gestartet. Eine überwältigende Anzahl von Ihnen ist diesem Aufruf gefolgt, so dass auf diese Weise bereits bis Januar 2022 eine große Spendensumme zusammenkam. Die Leitung und spätere Verwaltung des Baus liegt beim Vorstand des Kulturzentrums in

Zusammenarbeit mit dem Centro Comunitario. Bei stark gestiegenen Material- und Handwerkerkosten wird die professionelle Arbeit am Bau zusätzlich durch viel ehrenamtliche Hilfe unterstützt. Auf diese Weise kann sowohl sparsam gearbeitet als auch eine größere Bindung zum Projekt in dem Viertel Agüita geschaffen werden.

Das neue Gebäude soll ein einfacher aber beständiger Bau mit ausreichend Raum und Sanitäranlagen für die erneute Nutzung der unterschiedlichen Bereiche sein. In dem neuen Gebäude sollen auch generationsübergreifende Veranstaltungen stattfinden, die soziales Engagement, Weiterbildung, Dialog und Zusammenarbeit fördern sollen.

Der Wiederaufbau von RENACER ist auch für die Kinder- und Jugendarbeit des Centro Comunitario von Bedeutung, insbesondere in Pandemiezeiten,

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31



Fortsetzung nächste Seite



Die Renovierungsarbeiten haben begonnen, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder einen Ort für Bildungs- und Freizeitangebote haben

August

in denen der vorhandene Raum unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln nur von wenigen Kindern gleichzeitig genutzt werden kann. Aus diesem Grund soll im Neubau – vertraglich geregelt – immer auch Platz für Kindergruppen des Centro Comunitario sein.

Viele Besucher des Zentrums teilten uns mit, wie wichtig ihnen ein Neuanfang und die Fortführung verschiedenster sozialer Gemeinschaftsaktivitäten in Zeiten der Pandemie sei. Die Kinder und Jugendlichen bräuchten einen

Ort, an dem sie sich mit einer größeren Gruppe in geschütztem Rahmen treffen können, damit wieder Workshops, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten stattfinden können.

Über den Fortschritt des Baus werden wir regelmäßig auf unserer Internetseite berichten. Wir danken allen Spender*innen und freuen uns auch weiterhin über jede Hilfe, um das Projekt erfolgreich zu beenden.



Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

SPENDENAUFTRUF

Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es!

Fördern Sie den Neuaufbau des Kulturzentrums RENACER.

Spendenkonto bei der Sparkasse Bremen:

IBAN DE 92 2905 0101 0001 0049 51

Spender erhalten eine Zuwendungsbestätigung!

Dafür bitten wir um Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse unter info@phcev.de





Neben Carla* werden auch viele weitere Patenkinder betreut.

September

Beispiel einer Spende – Gallenblasen-Operation bei einem Patenkind

Bereits im chilenischen Sommer/Herbst 2020/21 klagte das Patenkind Carla* über wiederkehrende Bauchschmerzen. Bei den durchgeführten ärztlichen Untersuchungen wurden Gallensteinen festgestellt und deren operative Behandlung empfohlen.

Eine Operation im Rahmen der regulären Gesundheitsversorgung stellte jedoch eine längere Wartezeit in Aussicht. Durch eine sehr große Spende der Patin konnte Carla* einen sehr kurzfristigen Operationstermin in der deutschen Klinik Concepción bekommen. Dort konnte bei der jungen Patientin eine sehr schonende, minimal-invasive Operation (mittels Schlüssellochtechnik) durchgeführt werden.

Einen sehr berührenden Dankesbrief erhielt dann die Patin:

Am 25. Oktober 2021 wurde Carla an der Gallenblase operiert. Die Operation verlief glücklicherweise ohne Komplikationen. Danach wurde sie 20 Tage krankgeschrieben und konnte Mitte November ihr Studium als Krankenschwester wieder aufnehmen.

Zu der Zeit nahm sie eine leichte Diät ein und befand sich in einem guten gesundheitlichen Zustand. In den nächsten Wochen beendet sie ihr akademisches Jahr und absolviert zum Abschluss ein kurzes Praktikum.

**Name von Redaktion geändert*

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
28	29	30				

Geliebte Patin,

ich möchte Ihnen ganz außerordentlich für Ihre Sorgen meinewegen und die überaus große finanzielle Hilfe, die ich erhalten durfte, danken. Sie haben mir eine schnelle und gute Operation ermöglicht! Unendlicher Dank an Sie! Möge der Herrgott Sie beschützen, segnen und Ihnen und Ihrer Familie viel Glück schenken!

*Eine feste Umarmung und liebe Grüße aus Chile von Ihrer Patentochter Carla**



Oktober

Die Martin-Luther-Schule im Jahr 2021: Wie ist es der Schule ergangen?

Die Martin-Luther-Schule erfährt seit einigen Jahren steigende Zahlen von Schulanmeldungen, viele weitere Kinder stehen auf der Warteliste. Die Mitarbeitenden schreiben diese wachsende Beliebtheit der Inklusionsschule insbesondere der guten Arbeit der seit 2018 tätigen Schuldirektorin Christina Concha Peña zu.

Viele ökonomische und infrastrukturelle Herausforderungen des vergangenen Jahres, teilweise durch die Coronapandemie verstärkt, konnten unter anderem mit Unterstützung von Projekthilfe Chile e.V. bewältigt werden. So wurden beispielweise durch die Spenden bis Ende 2020 viele Haushalte der Kinder mit für den Online-Unterricht nötigen Internetanschlüssen und Endgeräten ausgestattet.

Obwohl sich die Schule auf einem Weg des Fortschritts befindet, bleibt viel zu verbessern. Im Vordergrund stehen hier gut aus-

gestattete Klassenräume und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien.

Für das Jahr 2022/2023 hat sich die Schule daher zwei größere Projekte vorgenommen: Zum einen soll ein **Raum für Psychomotorik für Schüler*innen der unteren Jahrgangsstufen** eingerichtet werden. Ein solcher Raum ist mit verschiedenen Materialien ausgestattet, die dem Kind ermöglichen, sich selbst, seinen Körper, seine Emotionen, aber auch seine Umwelt gezielter wahrzunehmen und kennen zu lernen.

Zahlreiche Studien belegen, dass mittels dieser Methodik nicht nur das Lesen und Schreiben gefördert, sondern auch soziale Fähigkeiten wie Toleranz, Rücksicht und Kooperation gestärkt werden.

So könnte der geplante Raum für Psychomotorik beispielhaft aussehen.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						





Mit Ihrer und auch der Hilfe anderer Unterstützer hat sich schon viel bewegt. So gibt es eine Überdachung mit festem Grund auf dem Schulhof, die besonders nützlich an den vielen Regentagen ist und dadurch das Draußensein ermöglicht.

November

Als weitere Vision zur besseren Nutzung der Klima-Gegebenheiten soll eine Photovoltaikanlage auf dem Schuldach installiert werden. Hierdurch sollen umweltschonend die hohen Stromkosten gesenkt werden, die insbesondere durch die Heizung verursacht werden.

Bereits seit der Fertigstellung der Heizung 2019 bemüht sich die Schulleitung um Möglichkeiten der Finanzierung (ca. 30.000,- €). Sie steht seither in Kontakt mit dem Rotary-

Club vor Ort. Durch die Pandemie ist aber auch dort die Projektarbeit ins Stocken geraten und die geplante Verknüpfung mit dem Rotaryclub Syke (bei Bremen) bisher unterblieben. PHC unterstützt dieses Projekt bisher durch die Kontaktvermittlung.

Wir sind weiterhin daran interessiert, die individuelle Entwicklung der Schüler*innen zu fördern, auch durch die Weiterentwicklung und Verbesserung des Lernumfeldes.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



Die geplante Photovoltaikanlage auf dem Schuldach lässt noch auf sich warten.





Das frühere Team des Diabetiker-Zentrums



Dezember

E-Mail von Dr. Andrea Gleisner, Gründerin und Leiterin von CANAD

Eure Unterstützung ist weiterhin unersetzlich!

„...Unser Haupteinkommen für den gemeinnützigen Verein CANAD war seit vielen Jahren ein großes Café im Krankenhaus. Wir hatten sogar das Erdbeben von 2010 überlebt, aber COVID konnte mehr. Wir mussten das Café schließen und die Arbeiter auszahlen, wofür wir einen Kredit bei der Bank aufnehmen mussten. Diesen werden wir nun über acht Jahre abbezahlen. Dies war ein sehr harter Schlag.“

Es arbeiten nur noch unsere zwei Leiterinnen unermüdlich im Medikamenten-Verkauf der eigenen Apotheke, um den Kredit zu bedienen. **Nun versuchen wir ein kleines Café in dem Haus von der Corporación aufzubauen**, aber die Vorgaben der Sanitärbehörden und die notwendigen strukturellen Veränderungen sind endlos. Man muss einfach Geduld haben, wie immer...

Wir vermissen das Diabetes-Sommerlager (Campamento), aber bisher kann man leider absolut nicht daran denken.* Im letzten Jahr konnten wir dank Eurer Spenden zumindest den kleinsten Kindern weiterhin Blutzuckermessstreifen und Geräte zur kontinuierlichen Glucosemessung (CGM) zur Verfügung stellen – **eine tolle Hilfe für die Eltern und vor allem viel weniger „Finger pieksen“ für die Kinder. Wenn wir die dieses Jahr weiter finanzieren könnten, wäre das ganz toll.** Auch die Tablets mit Internetzugang waren eine große Hilfe um dem Schulunterricht zu folgen. Bisher sollte die Schule dieses Jahr dank der Impfung normal anfangen – wir hoffen es.“

*Anmerkung der Redaktion:

Das Sommerlager findet normalerweise einmal jährlich im Januar/Februar statt. Hier werden die Kinder und Ihre Familien gemeinsam im Umgang mit ihrer Erkrankung geschult und haben Zeit für Begegnung untereinander.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Carlos* und seinen Eltern konnte mit einem Gerät zur kontinuierlichen Glucosemessung geholfen werden.

*Name von Redaktion geändert



Carlos* ist wieder glücklich – die Arbeit von CANAD bleibt jedoch weiter wichtig für ihn und alle anderen Blutzuckerkranken.

Januar

Aus dem Projekt Diabetika – Brief von Carlos* Familie

An unsere Freunde bei Projekthilfe Chile e. V.

„Nun ist unser Sohn schon 5 Jahre alt. Kurz nach seinem 3. Geburtstag, den wir glücklich gefeiert hatten, lag er plötzlich auf der Intensivstation im Krankenhaus – mit der Diagnose Diabetes. Nie zuvor war er krank gewesen. Das war ein Schock für uns Eltern. Wir haben viel geweint. Als es ihm etwas besser ging und er nach Hause kommen konnte, halfen unsere Tränen nicht. So schnell wie möglich mussten wir dem von Dr. Andrea Gleisner-Otero geleiteten Diabetiker Team CANAD folgen und die Spritzen in die Hand nehmen. Fortan war unser Familienleben total verändert: 10 Blutkontrollen und 4 – 5 Insulinspritzen täglich, nur kontrollierte Mahlzeiten, keine Süßigkeiten mehr, schlaflose Nächte bis heute. Wir leben nun mit der Sorge um Blutzuckerschwankungen oder Komplikationen. Aber jetzt geht unser Junge schon zur Schule, hilft jeden Tag mehr mit seinen Kontrollen, erkennt die Zahlen, bei denen er weiter spielen kann, wann er Hilfe braucht oder sagt Bescheid, wenn es ihm nicht gut geht.

Wir Eltern sind so dankbar, dass wir die kompetente Unterstützung der CANAD (Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético Concepción) haben und dadurch optimistischer in die Zukunft unseres Kindes sehen können. Ohne diesen Kontakt zur CANAD wären wir hilflos geblieben. Wir wissen auch, liebe Freunde von PHC, dass Eure Spenden diese Organisation auch mit am Leben erhalten.

Von ganzem Herzen danken wir Euch, auch im Namen unseres geliebten Sohnes. Vielen, vielen Dank und herzliche Grüße sendet Ihnen

die Mutter von Carlos*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

*Name von Redaktion geändert





Unterschiedliche Kinder aus Familie-Patenschaften

Februar

Familien-Patenschaften Zukünftige Stärkung des Programms

Ziel des Programmes ist es, den gesundheitlich oft stark eingeschränkten Kindern und Jugendlichen der teilnehmenden Familien professionelle Hilfe zukommen zu lassen, um sie in ihrer körperlichen, psychischen, sozialen und schulischen Entwicklung zu unterstützen. Die Familien erhalten zudem Hilfestellungen, um ihnen eine grundsätzliche Verbesserung ihrer Lebensumstände zu ermöglichen.

Um diese Ziele zu erreichen ist die Bewertung der Situation jedes einzelnen Kindes oder Jugendlichen erforderlich, um daraus individuelle Maßnahmen in Abstimmung mit medizinischen, psychologischen und pädagogischen Fachkräften abzuleiten. Dies geschieht wiederholt einmal im Jahr.

Um diesen Aufgaben, der allgemeinen Betreuung der Familien sowie notwendigen Verwaltungstätigkeiten gerecht werden zu können, **wird das Stundenkontingent der bisherigen Sozialarbeiterstelle erhöht und die Stelle neu ausgeschrieben** werden.

Die oder der zukünftig Verantwortliche wird jede Familie wie bisher monatlich besuchen und die jeweils festgelegte finanzielle Unterstützung für die Deckung der medizinischen Kosten auszahlen.

Koordiniert wird die soziale Arbeit von einem Mitglied der Leitung der Martin-Luther-Gemeinde. Die Abstimmung erfolgt in monatlichen Sitzungen. Die Dokumentation wird durch schriftliche Berichte im Abstand von vier Monaten durch den/die Sozialarbeiter*in sichergestellt.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					





Neben Silvio* werden – wie hier Miguel* – weitere schwerkranke Kinder im Rahmen von Familien-Patenschaften betreut.

März

Familien-Patenschaften am Beispiel von Silvio*

Silvio* wird im Mai 2022 15 Jahre alt und ist nun fast 9 Jahre Teil unseres Programms.

Er leidet an einer schweren körperlichen und geistigen Behinderung mit schwerer Seh- und Hörbeeinträchtigung sowie häufigen epileptischen Anfällen trotz medikamentöser Therapie.

Seit der Trennung der Eltern 2010 erhält die Familie keinerlei Unterstützung durch den Vater. Seine Mutter versorgt ihn alleine und verdient den Unterhalt als Änderungsschneiderin und mit Gelegenheitsarbeiten.

Aufgrund des Schweregrads von Silvios* Erkrankung und des Fehlens von familiärer und/oder staatlicher Unterstützung gehört diese Familie zu denjenigen, die die höchste Unterstützung durch das Patenschaftsprogramm bekommt. Zusätzlich zu den monat-

lichen Zahlungen wurden 2021 über Spenden vor Ort zwei neue Betten gestiftet.

Seit Beginn der Pandemie hat die Familie versucht, sich so weit wie möglich zu isolieren, um Silvio* zu schützen. Dies hat die prekäre finanzielle Situation weiter verschärft, sodass selbst der Grundbedarf wie Gas und Strom schwer zu decken waren.

Der psychische Zustand seiner Mutter hat sich durch die problematische finanzielle Situation sowie die soziale Isolation zunehmend verschlechtert. Dies äußert sich auch in einer Verschlechterung der vorbestehenden Depression sowie zunehmender körperlicher Beschwerden.

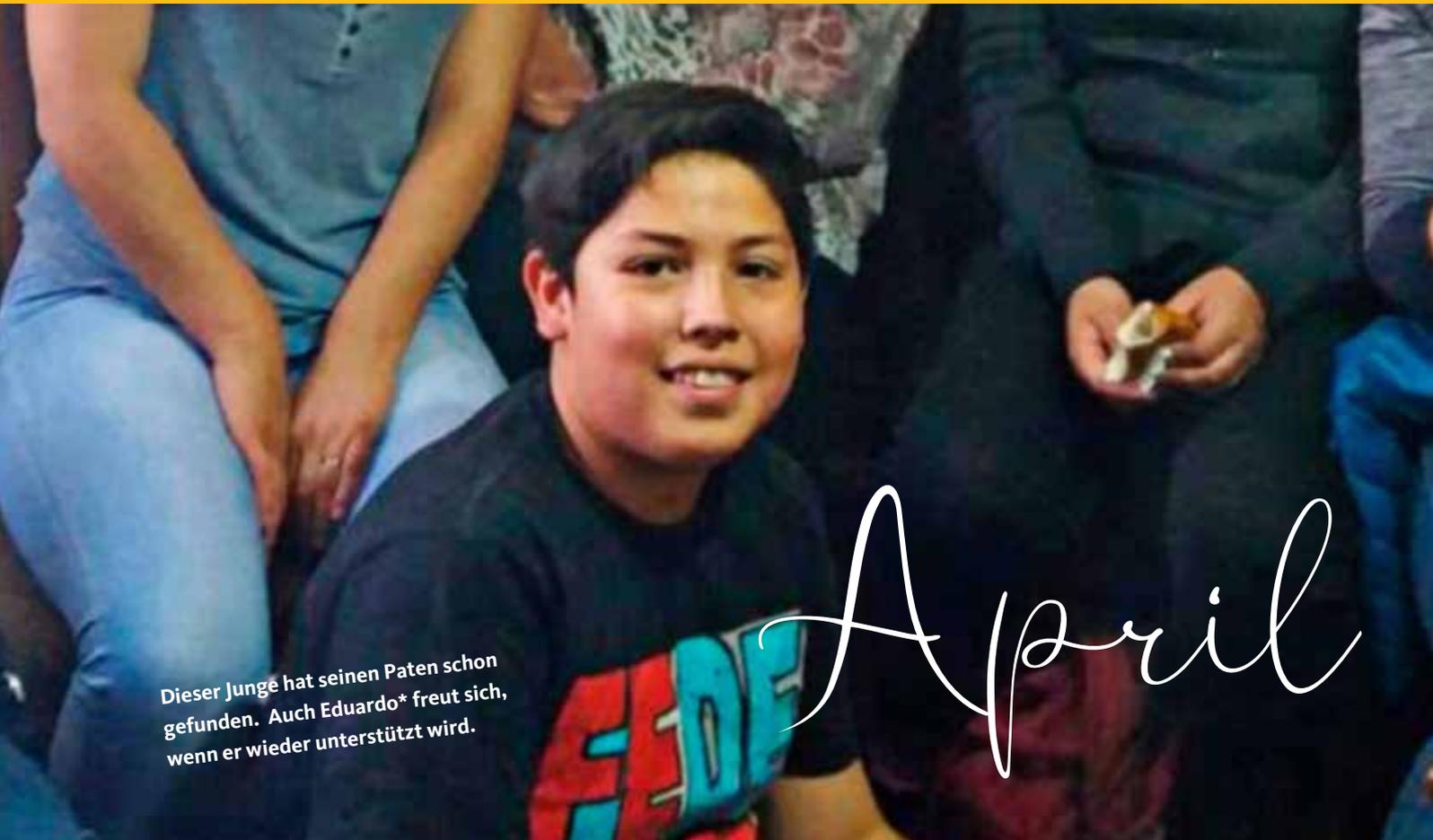
Notleidenden Familien aus Concepción kann durch Spenden oftmals geholfen werden.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

**Name von Redaktion geändert*





Dieser Junge hat seinen Paten schon gefunden. Auch Eduardo* freut sich, wenn er wieder unterstützt wird.

April

Sozialbericht einer Familie aus dem Programm Einzel-Patenschaften

PATEN GESUCHT!

Der Junge Eduardo* ist 14 Jahre alt und besucht die 8. Klasse der Martin Luther-Schule in San Pedro de la Paz. Die Familie besteht aus beiden Eltern mit den Söhnen Eduardo* und dessen älterem Bruder D.. Eduardo* war immer ein sehr guter Schüler mit besten Zensuren, ist sehr sozial und auch ein guter Freund der Mitschüler. Er gilt als fleißig und verantwortungsbewusst.

Der Vater ist der Ernährer der Familie und arbeitet als Tagelöhner und daher ohne Vertrag auf Baustellen und entsprechend gering ist der Lohn. Die Mutter hat keinerlei Einkünfte, weil sie sich um den chronisch kranken älteren Bruder kümmern muss. Trotz dessen kostenfreier Behandlungen im Krankenhaus müssen seine Medikamente von der Familie bezahlt werden. Diese Ausgaben belasten das Familienbudget sehr.

Bei Eduardo* wurde jetzt eine Insulinresistenz, eine Fettleber und ein Reizdarm diagnostiziert. Seine Ernährung musste darauf eingestellt werden, was der Junge konsequent einhält. Doch er leidet psychisch unter den Einschränkungen. Die Familie bewohnt ein eigenes Haus mit Strom- und Trinkwasserversorgung. Es hat ein Wohnzimmer, die Küche, zwei Schlafräume und ein Bad. Das Mobiliar ist spärlich, aber ausreichend. Das Wohnviertel ist ein sozialer Brennpunkt für Drogenkriminalität.

Wegen der finanziell schwierigen Lage der Familie bitten wir, Eduardo* in das Patenprogramm von PHC aufzunehmen."

*Name von Redaktion geändert

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Dieser Auszug aus dem Bericht der Sozialarbeiterin Vinka Chacano zeigt, wie wichtig eine Unterstützung für die Entwicklung und Schulbildung eines Patenkindes sein kann. Leider verstarb der Pate von Eduardo* im letzten Jahr – seither wird ein neuer Pate oder eine neue Patin gesucht. Falls Sie Interesse an der Förderung eines Patenkindes haben, wenden Sie sich gerne an katharina.lopez.acuna@phcev.de



PHC Einnahmenentwicklung der letzten 8 Jahre



Bericht des Kassenwerts zum Jahresabschluss 2021

Liebe Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,

wie Sie dem Verlauf der Einnahmen entnehmen können, haben wir an den Erfolg des Jahres 2020 anknüpfen können. Der Spendenaufruf für das Kulturzentrum RENACER erbrachte ca. 15.000,- € und hat zu der enormen Summe von knapp 71.000,- € als Gesamtsumme geführt.

Mit einem dadurch erwirtschafteten Überschuss von 1.380,25 € konnten wir die Spenden nach Concepción transferieren, ohne auf ein Guthaben, die „eiserne Reserve“, zurückgreifen zu müssen und können diese weiterhin für eventuelle Notlagen verwenden.

Die genauen Zahlen können Sie der Übersicht „Finanzüberblick“ (folgende Seiten) entnehmen.

Saludos cordiales,
Sebastian Scheube, Kassenwart



Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr



BETRIEBSEINNAHMEN

Beiträge	11.521,80 €
Spenden	36.148,85 €
Einzelpatenschaften	20.920,44 €
Familienpatenschaften	2.401,60 €
Zinsen	0,17 €

SUMME BETRIEBSEINNAHMEN **70.992,86 €**

BETRIEBSAUSGABEN

Einzelpatenschaften	20.632,52 €
Familienpatenschaften	15.156,00 €
Martin-Luther-Schule	3.000,00 €
Diabetiker	3.350,00 €
Centro Comunitario	500,00 €
Sozialfonds	1.540,00 €
Corona-Soforthilfe	5.000,00 €
Kulturzentrum "Renacer"	13.000,00 €
Personalkosten- Buchhaltung	2.821,77 €
Verschiedene Kosten (Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank)	4.612,28 €
Neutrale Aufwendungen	0,04 €

SUMME BETRIEBSAUSGABEN **69.612,61 €**

BETRIEBLICHER GEWINN **1.380,25 €**

GUTHABEN	01.01.2021	31.12.2021	
Bankguthaben	30.234,25 €	31.614,50 €	
Kassenbestände	14,83 €	14,83 €	
	30.249,08 €	31.629,33 €	1.380,25 €

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht. Grundlage ist der mit Bescheinigung vom 11.02.2022 durch die Steuerberatungsgesellschaft Drigalsky & Erbs Partnerschaft mbB erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 11. Februar 2022

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von mir geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dipl.-Kfm. Günther Erbs
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube
Kassenwart

Vera Kirseck
Kassenprüfer



PROJEKTHILFE CHILE e.V.

Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden.

www.projekthilfe-chile.de
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
info@phcev.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Projekthilfe Chile e.V.

Name:			
Vorname:			
Straße und Hausnummer:			
PLZ:		Ort:	
Geburtsdatum: (freiwillige Angabe)			
E-Mail:			
Eintritt zum: (jeweils zum Monatsersten)			
Mein Jahresbeitrag beträgt: 36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung			
Datenschutzerklärung Datenschutzhinweis: Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung die von Ihnen erhobenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter www.phcev.de/grundsätze/datenschutz Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner hier erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.			
Ort, Datum	Unterschrift		
SEPA – Lastschriftmandat			
Gläubiger - Identifikationsnummer:	DE03PHC00000541369		
Mandatsreferenz:	wird separat mitgeteilt		
Zahlungsart:	wiederkehrende Zahlung		
Ich ermächtige Projekthilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Projekthilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
Kontoinhaber:			
IBAN:			
BIC:			
Kreditinstitut:			
Ort, Datum	Unterschrift		

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.

interner Vermerk – Mitgliedsnummer: _____

GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilenischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorstandsmitglieder und Förderer kennen die Lage in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenerstattung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u. ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

HINWEISE

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Porto-kosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter **info@phcev.de**. Wie schon in Vorausgaben erwähnt, freuen wir uns jederzeit über eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrages. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend

schwerer, in unseren Projekten die Ausgaben zu decken. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar, den wir an unsere bedürftigen Kinder und Jugendlichen weitergeben können.

Die Jahreshauptversammlung findet auch dieses Jahr wieder als virtuelle Veranstaltung statt. Alle Information dazu finden Sie auf unserer Website.

Wir hoffen, dass dieser Kalender Ihnen gefällt. Falls ja, freuen wir uns über Ihre Spende. Bitte berichten Sie weiter von uns und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob! Sollten Sie weitere Exemplare dieses Kalenders benötigen, um sie beispielsweise weiter zu verschenken, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail (**info@phcev.de**).

KONTAKT

Vereinsnitz:
Projekthilfe Chile e.V.
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
Tel.: 0421-3976460
Vereinsregister VR 7546 HB

Dieser Kalender wurde realisiert durch



Schwachhauser Heerstraße 212 · 28213 Bremen
Telefon: 0421-347 90 90
www.wg-werbeagentur.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

1. Vorsitzende: Dr. med. Heide Hengemühle,
Tel.: 0173-709 48 44
heide.hengemuehle@phcev.de
2. Vorsitzende: Katharina López Acuña
katharina.lopez.acuna@phcev.de
Kassenwart: Sebastian Scheube
sebastian.scheube@phcev.de

Erweiterter Vorstand:

Dr. Jonas Dimroth
jonas.dimroth@phcev.de

Dr. Heinrich Hüchting
heinrich.huechting@phcev.de
Anna-Maria Kühne
anna.kuehne@phcev.de

Rebecca Vogel
rebecca.vogel@phcev.de

SPENDENKONTO

Die Sparkasse in Bremen

BLZ: 290 501 01
KONTO. NR.: 1004951
IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51

Wenn Sie Ihre **vollständige Adresse** angeben, bekommen Sie von uns immer eine Zuwendungsbescheinigung. Spenden für Patenschaften werden auf ein separates Konto gebucht. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Web-Seite:



www.projekthilfe-chile.de